

DAS IDEALE HEIM

Seit
1928

Magazin für Architektur, Design und Wohnkultur www.das-ideale-heim.ch
CHF 9.50

ATELIER
Zu Besuch bei Mark
Braun in Berlin

BODEN & WAND
Tapeten, Textilien, Stein,
Parkett und Teppiche

20 Seiten Spezial
SALONE
MILANO
Die Trends 2017

KONTRAST

SCHWARZ & WEISS, STADT & LAND,
HELL & DUNKEL, OFFEN & GESCHLOSSEN:
GEGENSÄTZE ZIEHEN SICH AN



Poliform: Goldene Wände, Lack- und Grautöne sowie kunstvolle Leuchtobjekte boten die perfekte Kulisse für den Auftritt der Firma Poliform am diesjährigen Salone del Mobile. www.poliform.it

Auf Entdeckungstour

Das Ideale Heim war für Sie am wichtigsten Design-Event des Jahres. Dabei sind uns folgende Stimmungen, Details und Materialien aufgefallen. Redaktion: Anita Simeon Lutz, Carina Iten, Cornelia Etter

Der Salone del Mobile ist ein Fixpunkt in der Agenda aller, die irgendetwas mit dem Thema Design, Gestaltung, Architektur und Möbel zu tun haben. Nicht nur das Areal der Fiera in Rho wird zum Stelldichein der Branche, auch die ganze Stadt ist auf den Beinen, um dem Schönen zu frönen. Da werden in der Via Durini vor den Toren der grossen italienischen Designmarken auch schon mal strassenlange rote Teppiche ausgelegt und riesige Töpfe mit Olivenbäumen auf die Gehsteige gestellt. Fahnen flattern im Winde, Palazzi öffnen ihre Türen und Innenhöfe werden sichtbar, die man sonst nur als absoluter Insider zu sehen bekommt.

Auch für uns ist der Salone ein Fixpunkt im Jahresablauf, auf den wir uns bereits schon lange im Voraus freuen. Und Vorfreude ist be-

kannlich die schönste Freude, denn wenn man dann da ist, sich in den Hallen der Fiera umsieht, dann scheint einem doch vieles austauschbar oder déjà vu.

Man kann eigentlich auch in der Gestaltung das Rad nicht neu erfinden. Ein Stuhl zum Beispiel war und ist ein Stuhl. Ob auf drei oder vier Beinen, auf Kufen oder nicht – der Stuhl sollte doch stets dem menschlichen Körper zur Entspannung dienen. Dennoch kann man die Objekte auch anders betrachten und dafür braucht man vielleicht den Blick von aussen. Darum sind die interdisziplinären Ansätze am Fuori Salone, wo sich Design mit Kunst und Architektur verbindet, auch viel spannender als am Salone selbst, denn hier werden Entwurfsprozesse hinterfragt, Sachen zerlegt und wieder neu zusammengesetzt und damit Trends aufgespürt. Trends entstehen bekanntlich dann, wenn viele Leute das gleiche Bedürfnis haben. Sie drücken den Zeitgeist aus

und sagen sehr viel über den Zustand unserer Gesellschaft aus. Dabei ist die Rückkehr zu warmen Materialien, zu bunten Farben und Mustern kaum übersehbar. Unsere vier Wände werden zum Rückzugsort, zum Nest, das man sich wie ein Vogel aus verschiedenen Einzelstücken und den unterschiedlichsten Materialien zusammenstellt. Die Einzelstücke werden dabei immer kleiner. Waren vor Jahren im Sofabereich nur mehr grossformatige, kubische Polsterlandschaften zu sehen, so sind es heute weit kleinere, ergonomisch durchdachte, eventuell auch härtere Stücke, die den Ton angeben. Dabei spielen auch die Details eine wichtige Rolle, denn um mit einem Zitat von Charles Eames abzuschliessen: «The details are not the details. They make the design.»

Die nächste Ausgabe des Salone del Mobile findet vom 17. bis 22. April 2018 statt. www.salonemilano.it



Ames: Zur «Caribe»-Serie kommen zwei neue Entwürfe von Sebastian Herkner hinzu: das Vis-à-vis-Sofa sowie ein Dining Table. Die Möbel bestehen aus einem traditionellen Kunststoffgeflecht und einem Stahlrohrgestell. www.amesdesign.de

Meridiani: «Blend» ist eine In- und Outdoor-Kollektion, die verschiedene Materialien wie Beton, Aluminium, Leder oder Holz in einer Serie von Stühlen, Sesseln und Tischen vereint. www.meridiani.it

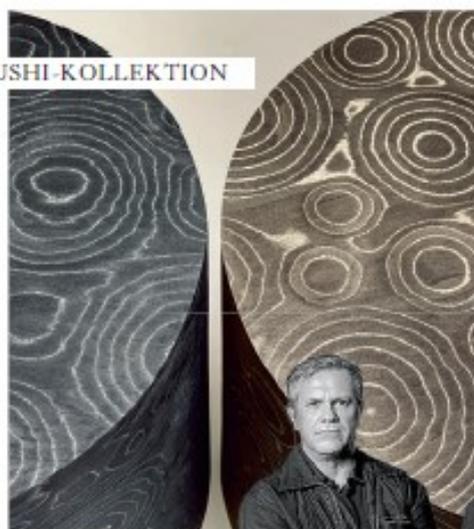


Laurameroni: «Echo» von Bartoli Design ist eine Familie von drei niedrigen Tischen. Überlappend in asymmetrischer Weise zur Mittelachse, bilden die Marmor- und Glasoberseiten einzigartige geometrische Effekte. www.laurameroni.com

WB Form: Die «Carta»-Kollektion von Shigeru Ban wurde durch zwei Esstische ergänzt. Jeweils mit einer runden Tablette aus Birkenholz wahlweise mit drei oder vier Beinen aus Kartonröhren. www.wbform.ch



SUSHI-KOLLEKTION



Portrait © Tommaso Ganato

CAMPANA BROTHERS

«Wir lieben es, Schönes zu entwerfen»

Wo finden Sie immer wieder Inspiration für Ihre Arbeit?

HUMBERTO CAMPANA: Das ist ganz verschieden, aber für die letzten beiden Alpi-Kollektionen ließen wir uns von der Fauna und Flora in Brasilien inspirieren.

Und für die «Sushi»-Kollektion vom japanischen Essen?

HC: Nein, wir haben ja bereits eine Möbel-Kollektion namens Sushi entworfen, die auch mit diesen Kreisen spielt. Und unsere Idee war es, unsere Musterwelt auch mit Holz umzusetzen. Aber bei uns geht es immer um den Mix. Unsere Arbeit ist immer hybrid und das liebe ich an diesem Projekt, es verbindet verschiedene Aspekte, wie etwa Holz und Metall.

Sie sind jetzt alleine in Milano, aber wie eng arbeiten Sie mit Ihrem Bruder zusammen?

HC: Sehr eng, wir besprechen jede Idee, jeden Schritt und jedes Detail. Aber mein Bruder ist im Moment in Brasilien und arbeitet dort an einem Projekt.

Ihre Arbeit ist sehr breit gefächert, wie schaffen Sie es, fokussiert zu bleiben?

HC: Ich arbeite gerne und ich habe immer noch die Passion, Dinge zu erschaffen. Ich liebe es einfach, Schönes zu entwerfen. Aber die meisten Projekte laufen nicht parallel und Ideen entwickeln sich manchmal über Jahre hinweg.

Ist es anders, für europäische Firmen zu arbeiten als für südamerikanische?

HC: Nein, wir kämpfen überall auf der Welt mit denselben Problemen. Kürzlich konnten wir mit einer brasilianischen Schuhfirma zusammenspannen und das Projekt läuft auch sehr gut.

Wie ist es für Sie, jetzt in Milano zu sein und die neue Kollektion präsentieren zu dürfen?

HC: Es ist immer ein Ries Vergnügen, hier zu sein und unsere fertigen Produkte zu sehen, aber natürlich schwingt auch immer eine gewisse Anspannung mit.

www.alpi.it
www.campanas.com.br



HUMBERTO CAMPANA

FERNANDO CAMPANA

Kreative Rollen: Die Sushi-Kollektion ist in Schwarz-Silber oder Braun-Gold erhältlich.